

Mir ward, was And're hoch beglückte, Schmerz;  
Ich pflanzte Freude, und ich pflückte Schmerz!  
Gleich wie das Ackerland der schwere Pflug,  
So meines Herzens Grund zerstückte Schmerz!  
Doch keine neue Saat sein Boden trug,  
Denn jedes Keimen unterdrückte, Schmerz;  
Nur immer tief're Wundenklüften schlug,  
Die keine Hoffnung überbrückte, Schmerz!  
Wie hoch das Haupt sonst hob Gedankenflug,  
So tief es jetzt herniederbückte Schmerz;  
Nicht wundern sollte mich mit Recht und Fug,  
Wenn bald vorzeitig weiß es schmückte Schmerz!  
O daß der Marter endlich doch genug  
Und wider mich den Mordstahl zückte Schmerz!